

Medienforum.NRW 2012

Qualifizierung für einen digitalisierten Arbeitsmarkt

Prof. Dr. Werner Schwaderlapp
Direktor Medien Management Institut

Status Quo

Frage: Welche sonstigen Rahmenbedingungen halten Sie für besonders wichtig, um den Zugang zu Fachkräften und die Ausbildung von Fachkräften im Land NRW zu erleichtern?

„In Schulen und Hochschulen muss mehr *Web-Kompetenz* gelehrt werden - das hat auch die angebliche Generation der Digital Natives nicht von Geburt an, sondern muss es lernen.

Antwort eines Studienteilnehmers

Studie (Nov 11 – März 12)

- „LbQF - Lagebericht zur Qualifizierung und zum Fachkräftebedarf am Medienstandort Nordrhein-Westfalen“
- Studie des Medien Management Instituts im Auftrag der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen



Zielsetzung der Studie

- Beurteilung der Aus- und Weiterbildungssituation in mediennahen Berufen in NRW mit Blick auf den Bedarf ansässiger Unternehmen
- Einschätzung der Medienunternehmen in NRW erfassen
- Handlungsempfehlungen für den Standort NRW aussprechen
 - Maßnahmen
 - Rahmenbedingungen

Methode

11+12

2011

- Erhebung des Fachkräftebedarfs im Bereich Medien durch Unternehmen im Raum NRW
- Erfassung der Qualifizierungsangebote für den Bereich Medien in NRW

1/12

- Workshops mit Medienexperten zur Validierung der bisherigen Ergebnisse und Entwicklung eines Fragebogens

2/12

- Durchführung einer Online-Umfrage zum Fachkräftebedarf und zu Maßnahmen, die von Unternehmen am Standort gewünscht werden

3/12

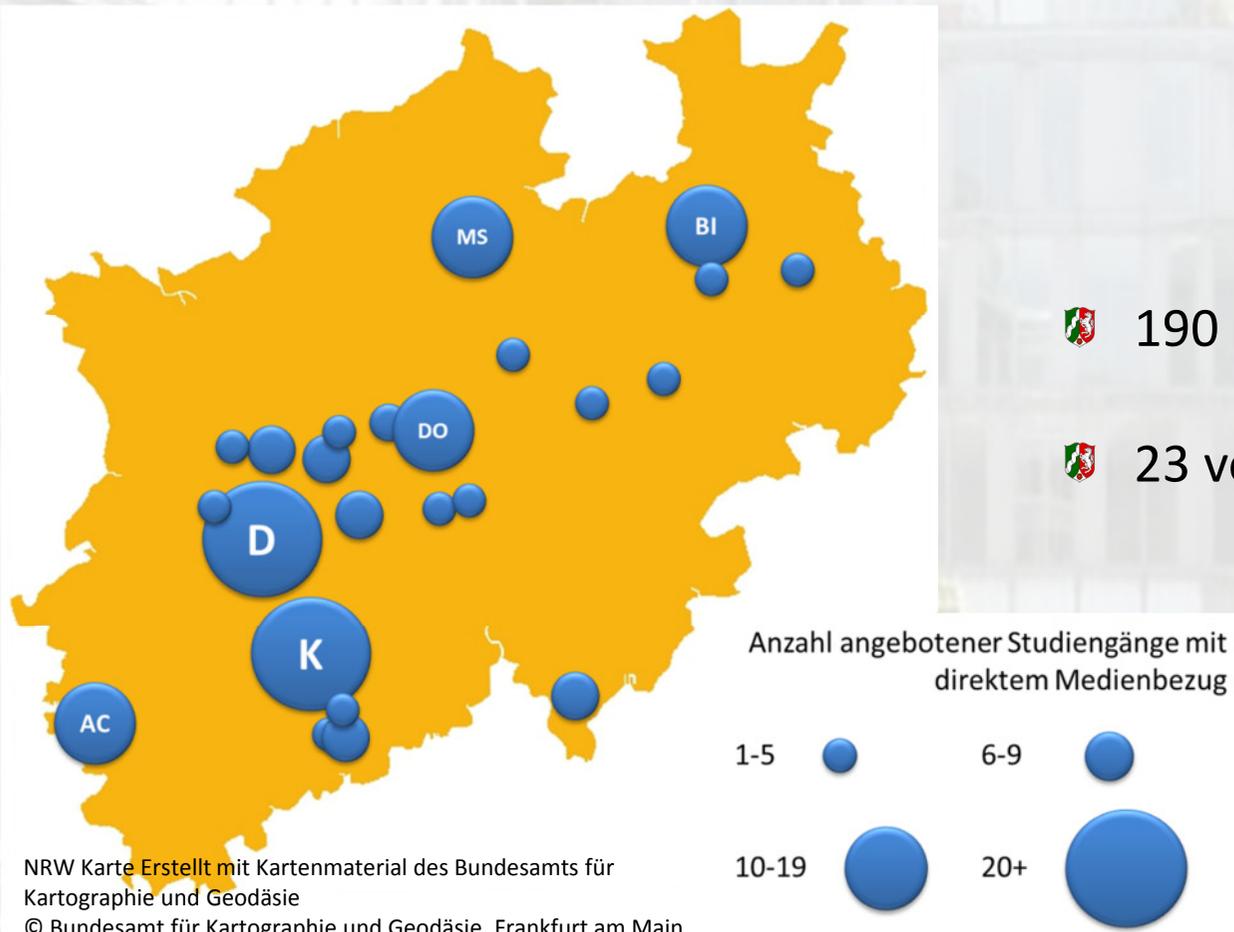
- Dokumentation der Ergebnisse

1. Ergebnis: Qualifizierungsangebote



- Die **Breite** der Angebote erscheint überzeugend. Auch die **Anzahl** der Ausbildungs- bzw. Studienplätze wird überwiegend als **ausreichend** bewertet: weniger als 20 Prozent der antwortenden Experten/innen halten hier eine Steigerung für nötig.
- Eine **inhaltliche Anpassung** vorhandener Ausbildungsberufe, Studiengänge und Weiterbildungsangebote **ist notwendig**, insbesondere Fähigkeiten zum Umgang mit Online-Inhalten und Technologien müssen ergänzt werden

Medienqualifizierung in NRW - Studium



- 190 medienbezogene Studiengänge
- 23 verschiedene Hochschulstandorte

Stand: Ende 2011

Medienqualifizierung in NRW - Berufsausbildung



Word cloud containing 26 professions: Fotomedienfachmann/frau, Fachinformatiker/in, Medientechnologe/-in Druck, Informationselektroniker/in, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Musikfachhändler/in, Gestaltungstechnische/r Assistent/in, Servicekraft für Dialogmarketing, Medienkaufmann/frau Digital und Print, Kaufmann/-in Druckverarbeitung, Veranstaltungskaufmann/frau, Fachanwender/in, Konsultant/in, Film- und Videoeditor/-in, Informatiker/in, Fotomedienlaborant/in, Kaufmann/frau für Dialogmarketing, Kaufmann/frau für Marketingkommunikation, Buchhändler/in, Mediengestalter/in Digital und Print, Medientechnologe/-in Siebdruck, IT-System-Elektroniker/-in, Bühnenmaler/in und -plastiker/in, Maskenbildner/in, Mediengestalter/in Bild und Ton, Kaufmann/frau für Audiovisuelle Fotografie, Informatikkaufmann

26 identifizierte Ausbildungsberufe

(Stand Winter 2011)

Quellen:

- „Medienausbildung in Nordrhein-Westfalen, Ausbildungsberufe und Studiengänge“
- AIM – Ausbildung in Medienberufen
- IHK Köln

in einem Satz

Frage: Welche Maßnahmen halten Sie für besonders wichtig, um die Ausbildungssituation für Fachkräfte zu verbessern?

„Web-Kompetenzen auf allen Ebenen sollten in den verschiedenen Ausbildungen stärker vermittelt werden.“

Antwort eines Studienteilnehmers

2. Ergebnis: Nachfrage nach Fachkräften



- Fachkräfte werden in allen Medienbranchen, in jeder Hierarchieebene und für jeden Tätigkeitsbereich gesucht
- „Online“, Werbung und Marketing sind zentrale Aufgabenbereiche
- Fachkräfte müssen eigenverantwortlich Projekte leiten können
- „Online“ wird als Arbeitswerkzeug und als fachliche Kompetenz verlangt – der neue Führerschein Klasse 3

3. Ergebnis: Fachkräftemangel



- Über 50% der Unternehmen gaben an, dass sie einen Fachkräftemangel in ihrer Branche empfinden - am stärksten in den Branchen Games, Online und Zeitung
- 67 % der Unternehmen, die Seniormitarbeiter/innen gesucht haben, hatten große Schwierigkeiten, die Stelle zu besetzen
- In 64 % der Fälle bleiben Stellen länger als 4 Monate unbesetzt, wenn Bewerber/innen nicht ausreichend qualifiziert sind

Quelle: Studie „LbQF“ des Medien Management Instituts

Handlungsempfehlungen 1: Maßnahmen

Maßnahme	Zustimmung
Anpassung vorhandener Ausbildungsberufe	58,7%
Mehr Praxiserfahrung durch Praktika (Engagement und Organisationsstärke sind gefordert)	54,8%
Duales Studium	51,6%
Verbesserte Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung in allgemeinbildenden Schulen	46,8%
Vorhandene Weiterbildungsangebote für Berufstätige stärker nutzen	41,3%

Handlungsempfehlungen 1: Maßnahmen

In welche Richtung?

Aktuell wichtige Fachkompetenzen	Häufigkeit der Nennung in %	Wichtigkeit dieser Fachkompetenzen wird in den kommenden 2 bis 3 Jahren stark zunehmen	Häufigkeit der Nennung in %
Marketing und Kommunikation	63,9	Online-Nutzung und Kommunikation	48,3
Konzeption und konzeptionelles Arbeiten	62,4	Digitale Geschäftsmodelle	44,3
Online-Nutzung und Kommunikation	61,1	Branchenübergreifendes Denken und Handeln / Crossmedia-Kompetenz	42,9
Projektarbeit, Projektsteuerung und Projektmanagement	59,7	Programmierung Software Internet	32,9

Handlungsempfehlungen 2: Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen	Zustimmung
Kooperation verschiedener Medienbranchen bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften	56,0%
Stärkere Vernetzung von Unternehmen, Politik, Fachkräften und Bildungseinrichtungen	43,2%
Zentrale Anlaufstelle für die Suche nach Fachkräften	35,2%
Mehr Standortmarketing	34,4%

Schlussfolgerung: Handlungsbedarf für den Medienstandort NRW

1. Anpassungs- und Ergänzungsbedarf der Berufsausbildung klären
2. Informationen an Hochschulen über (veränderte) Anforderungen der Medienpraxis
3. Zusammenarbeit der Medienbranchen bei der Aus- und Weiterbildung institutionell unterstützen
4. Matchmaking-Veranstaltungen durchführen, die ein branchenspezifisches Forum für Angebot und Nachfrage schaffen

Download der Studie



www.mbem.nrw.de/DigitalesMedienlandNRW

Kontakt:

Prof. Dr. Werner Schwaderlapp
Medien Management Institut c/o Hochschule Fresenius
Im Mediapark 4c | 50670 Köln
0221 / 97 31 99 61
schwaderlapp@memi-koeln.de | www.memi-koeln.de